



# Universitätsbibliothek Paderborn

## Kirchen Calender

Goldwurm, Kaspar

Franckfort am Mayn, 1574

December, Christmonat/ Hat xxxj. Tag. Der Christmond wil warm speise  
han/ Zum haupt magst ohn schaden wol lan. Hüt dich vor der kältle gantz  
wol/ von Zimmerrhörn man trincken sol.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46206)

December, Christmonat/  
Hat xxxi. Tag.

Diese ist Aurelia in Frankreich geboren/  
vnd ihr Hauswirth ist ein ansehnlicher  
Apothecarius gewesen. Nach seinem absterben  
hat sie ire Haab vnd Güter zum theil verkauf-  
set/zum theil mit sich ghen Geneuam/dahin  
sie dann/vmb Gottes Worts willen/zuziehen  
fürhabens ware/lassen führen. In dem sie auff  
dem Weg mit etlichen ihren Christlichen Ge-  
fertten gewesen/wirdt sie verrathen/vonn den  
Feinden des Euangelij vberfallen/vnd ghen  
Paris für Gericht geführet. Nach dem sie  
aber zum Tode verdampft/ist sie vonn dannen  
wider ghen Aureliam/in ihr Vatterlandt/vnd  
daselbst mit Stricken gebunden/zum Feuer  
geführet worden/auff einen Sabbath den acht  
vñ zwentzigsten Septembris. Da sie die strick/  
darmit sie gebundē war/gefühlet/hat sie gesa-  
get: Dis ist ein herrlicher Gürtel/damit mich  
mein Breutigam Ihesus Christus im verbin-  
det. Hat alles mit gedult gelitten/vnd ist ver-  
brandt worden/Anno 1549.

De  
S  
i  
Adaulz  
berta.

¶

Dieser

cem  
G  
ij  
Thierri  
us.

Dieser ist auch ein Aurelianischer Apothe-  
carius gewesen/welcher/ nach dem er ein zeit  
lang zu Geneva gewesen/ vnd daselbst in Gottes  
wort recht vnderrichtet/ ist er wider in sein Vat-  
terlandt gezogen/ vnnnd daselbs als für ein Ke-  
ker angeklaget/ vnd zum Feuer verdampt wor-  
den. Nach vielem gespött ist er zur marter auf-  
geführt / vnnnd öffentlich verbrandt worden.  
Solches alles hat er / als noch ein ganz junger  
Gesell/ mit wunderbarlicher beständigkeit er-  
litten. Geschehen Anno 1549.

ber  
A  
ij  
Atha-  
lus.

Dieser Athalus Pergamenus ist ein für-  
trefflicher bekennner Jesu Christi gewesen/  
welcher / dieweil er zu Leon inn Frankreich/  
Christum vnnnd seine Lehr häfftig vertheidiget/  
ist er von seinera auffrührischen fürnemen (wie  
sie es achten ) abzustehen vermahnet worden/  
Dieweil er aber in seinem Christlichen fürne-  
men beständig beharret / ist er gefangen / vnnnd  
zu ferer/auff einem Kost/wie S. Laurentius/  
zubraten/verdampt worden / Welches er/wie  
S. Laurentius/beständiglich erlitten. Ist ge-  
schehen vnder Antonino Vero/2c.

Sanct



S Anet Barbara ist auß der Statt Nico-  
 media / von ansehenlichen vnd gewalti-  
 gen Eltern geboren. Sie wurde erstlich inn  
 einem hohen Thurn verschlossen gehalten /  
 darmit sie mit den Christen keine gemeyn-  
 schafft haben / vnd von ihnen verführet  
 werden möchte. In solcher Gefangennis bath  
 sie GOTT von Herzen / vmb ware erkandt-  
 nuß. Nach dem sie solcher aefangennis erledi-  
 get / ist sie in Christlicher erkandnuß vnderriicht  
 worden /

Bar  
 B  
 iii  
 Barbara  
 ra.

worden/ Darüber sie gefangen/ für den Richter geführet / vnd auff mancherley weise gepeiniget worden/ mit Ruthen/ mit abschneidung ihrer Brüst / mit Fackeln ihren Leib brennend. Dieweil sie aber in solcher peinigung in warer bekandnuß Christi beständiglich beharret / ist sie leglich von ihrem eygenem Vatter geköpffet worden/ Das Feuer aber soll von dem Himmel herab/ den Vatter auch verbrandt haben. Geschehen zu der zeit Maximiani.

ba  
E  
v  
Sera-  
phia.

**S**ereses ist ein Antiochenische Jungfrau/ oder sonst ein Christliche Matrona gewesen/ welche zu der zeit Adriani des Römischen Keyfers ghen Rom / die Christen zubesuchen/ kommen ist / Daselbst hat sie Sabinam zum Christlichem glauben bekeret/ welche den Christen viel wolthaten bewiesen hat. Endlich ist sie vñ Sabina/ nach viler angethaner schmach vnd peinigung / von den Tyrannen getödtet worden. Von Sabina haben wir droben meldung gethan.

Sanct

**S**anct Nicolaus ein Christlicher Bischoff/  
 welcher auß der Statt Patara in Licia ge-  
 legen / geboren von Ehrlichen reichen Eltern/  
 Baldt in der angehenden Jugendt / hat er sich  
 allerley tugenden / sonderlich der miligkeit ge-  
 gen den Armen / beflissen. Es ware zu seinen  
 zeiten ein reicher Mann / welcher in grosse ar-  
 muth gerathen war / also / daß er gedachte drey  
 seiner Mannbaren Töchter / gewins halben/  
 ihm das gemeyne vnzüchtige Haus zu geben.  
 Da solches Sanct Nicolaus vernommē / hat  
 er ihm bey Nacht durch ein Fenster ein Täsck  
 voll Goldts / heimlich in sein Kammer gelegt/  
 Darvon hat er seine Töchter ernehret / vñnd  
 bey Ehren behalten. . Derhalben wir noch  
 den Kindern diesen Abendt mit S. Nicolaus  
 Gabē freude machen / vñ sie zur Gottes forch-  
 te vermanen / Dann Gott wil niemandt / der  
 im vertrauwet / verlassen / etc. Nachmals ist er  
 auß Licia in Egypten geschifft / in solcher fahrt  
 erhube sich ein gräwlich Ungewitter / welches  
 er fürsehen / vñnd mit seinem Gebett gestillet  
 hat / Daher ihn die Schiffleuth noch für ihren  
 Patronum halten. Er hat hin vñnd wider in  
 Egypten fleißig geprediget. Zu Nire ist er  
 zum Bischoff verordnet / Vñnd zu der zeit  
 Diocletiani / ist er inn ein harte Gefängnuß  
 geworffen / aber von Constantino Magno / wi-

Y iij der

Ni  
 D  
 vj  
 Nicos  
 laus.

der darvon erlediget worden. Nach dem Nicenischen Concilio / darbey er auch gewest / ist er ganz friedlich gestorben / vnd zu Mira begraben.

CO  
E  
vij  
Nicol  
laus  
Antorf  
ser.

Es ist ein Stättlein oder Flecken / 2. Meil  
wegs von Antorff gelegen / Melza genandt  
im selbigen war ein frommer Christlicher Pre  
diger / welches Predia mit begierde zu hören  
eine grosse menge Volcks auß Antorff dahin  
lieffe. Da solches die Mönch vnd Pfaffen  
gewar wurden / brachten sie ein Keyserlich  
Mandat auß / daß man die / so zu seinen Pre  
digten lieffen / angreiffen / vnd ihrer Kleider  
berauben solt. Welcher aber den Curio  
nem vnd den Augustiner Mönch ihre Pre  
diger gefäncklich vberantwortet / dem sollen  
dreyszig Carische gulden geschencket werden.  
Auff einen Sonntag kame viel Volck dahin  
Gottes Wort zu hören. Diweil aber der  
Curio / noch der Augustiner Mönch nicht ge  
genwertig waren / ist dieser Nicolaus bewegt  
diß Volck nicht ohn Geistliche Speiß abziehen  
zulassen / sonder hat mit grossem eyffer angefan  
gen / vor der ganzē Gemeyn / von Gottes wort

mit grosser verwunderung zureden. In dem ist er von zweyen Messger Knechte ergriffen / der Tyrannischen Oberkeit vberantwortet / in einen Sack gestossen / in das Wasser geworffen / vnd also in beständiger bekandnuß Christi ertränckt worden / Anno Christi 1534.

**V**n Maria der Mutter vnseres Heylandes Ihesu Christi geburt / geschlecht / vnd irem heyligen leben vnd wesen / haben wir droben genugsam meldung gethan. Wir wissen auch vö ihrer empfängnuß nichts anderst zusagen / dann das sie / wie andere natürliche Menschen empfangen / vnnnd geboren / auch so wol mit der Erbsünde / wie andere Menschen beladen gewesen / von welcher wir allein (was die straff belanget) durch Iesum Christum ihren lieben Sohn / vnnnd vnsern Heylandt entlediget werden.

**D**ieses ist ein Christliche Widifraw gewesen / welche den fünffzehenden Nouembriß / von dem Schloß Werden ist in Hag gebracht / vnnnd vonn den Gesandten auß Hollandt auff alle Artickel gefraget / vnnnd ihnen vonn ihr ganz Christliche antwort gegeben worden.

la  
S  
viii  
Marie  
empfang  
nuß.

us  
G  
ix  
Wendel  
muth.

v iii

worden.

worden. Nach vielfältiger Versuchung ist sie für Gericht geführt worden. In dem Kompt ein Mönch mit einem hölzern Crucifix / vnd bearet / sie sol in des Namen wideruffen / Sie aber wendet sich von dem hölzernen Creuz / vnd sprach : Ich bleibe bey meinem Herren vnd Gott / weder Todt noch Leben soll mich dauon abscheiden. Also ist sie dem Hencker vberantwortet worden / welcher sie auff dem Weg gestärcket / vnd gesagt hat : Liebe Mutter / bleibet bey G D E / vnd lasset euch dauon nicht abscheiden. Also ist sie willigklich zu dem Feuer getreten / vnd sich auff den Stock gesetzt / Da das Feuer angegangen / thät sie die Augen zu / als ob sie entschlaffen wolte (wie auch im Herren geschehen) Also hat diese Wendelmuir im Hag den 20. Nouembris / im 1527. Jar / ihr Leben verlassen / re.

Et  
A  
r  
Rogerius  
us.

Dieser ist auß Engellandt vonn Adellichem Geschlecht geboren / vnd ist ein Weltlicher strenger Rittermessiger Mann gewesen. Nach dem er aber nun inn warer erkandnuß CHRISTLICH vnderichte / ist er ein Christlicher Ritter worden / vnd hat die reyne Lehr / wider alle Abgötterey beständigklich vertheidiget. Darumb

Darumb er auch im Engellandt gefangen/  
vnd erhencft worden / im Tausent vier hundert  
vnd neunzigsten Jar. Nach solchem seinem  
Christlichen Todt hat die Christliche Religion  
in Engellandt häfftig zugenommen / dann der  
Christen blut / ist ein feuchtigung der Kirchen.

Dieser ist ein Christlicher vnd hochgelehr-  
ter Römischer Bischoff gewesen / zur zeit  
Gratiani vnd Theodosij Römischer Keyser.  
Er hat viel nützliche ding / vnd sonderlich das  
leben der Römischen Päpft / beschrieben. Bey  
diesem Doctor Hieronymus ein zeitlang zu  
Rom gewesen / vnd haben sich in Religions  
Sachen ganz geträulich mit einander be-  
sprochen / Er hat auch den heyligen Hierony-  
mum vermahnet / daß er die Prophetischen  
Schriften auß dem Hebraischen inn Lateini-  
sche Sprach bringen soll / Welches der heylig-  
e Hieronymus nachmahls gethan / wie solche  
seine Translationes noch vorhanden seindt.

al  
B  
ij  
Damas-  
sus.

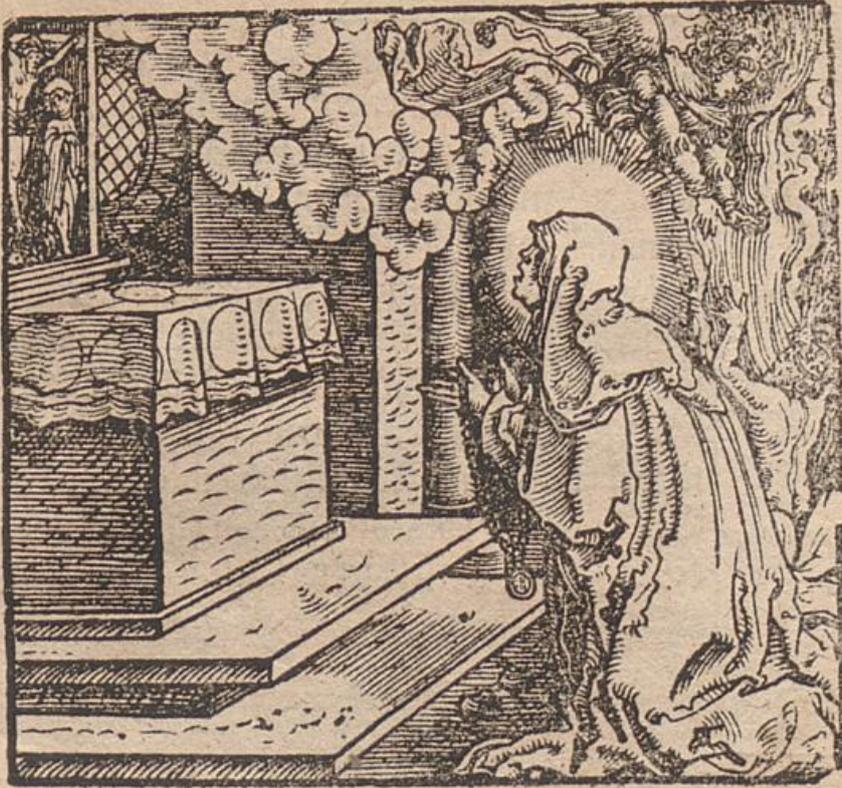
ma  
C  
rij  
Carpen-  
tarius.

Dieser ist von Emmering/ im Bayerlande  
bey Mönchen/bürtig. Dieweil er aber in  
warer erkandnuß wol vnderricht / vnnnd deren  
bekandt war / ist er/ als ein Keger / verdampft/  
vnnnd zum Todt außgeführt worden. Die  
Mönch vnnnd Pfaffen/so ihn haben sollen trö-  
sten/hat er abgewiesen/vnnnd nicht leyden wöl-  
len. Item/der Schulmeister zu Sanct Peter/  
hat in auch zum widerruff bereden wöllen/ den  
hat er auch von sich gewiesen / vnnnd ist also ge-  
dultigklich zur Marter gangen. Vnnnd in der  
höchsten noch vnnnd angst des Feuerers / hat er  
biß ahn sein ende mit lauter stimme geruffen:  
JESU / JESU / du Heylande / erbarme  
dich mein / Geschehen Anno Christi/1527.

Lu  
D  
rij  
Lucia.  
Dulia.

Diese ist ein Christliche Jungfrau auß  
Sicilia gewesen / welche / dieweil sie mit  
den Christen gemeynschafft gehabt / vnnnd von  
ihnen im Christlichem glauben berichte ist wor-  
den/haben sie ire eygene Söhne vnnnd Freunds-  
schafft bey dem Richter verklaget / vnnnd in be-  
ständiger bekandnuß von inen in das Feuer  
gesetzt/vnnnd ein Schwerdt durch iren Hals ge-  
stoichen/vnder Diocletiano.

Dulia



Dilla ist ein Burgundische Jungfraw vñ  
 blindt geboren aewest. Nach dem sie aber von  
 Sancte Gerharde getaufft / ist ihr das Gesicht  
 von Gott gegeben worden. Darnach ist sie in  
 ein Jungfrawen Closter in Burgundia kom-  
 men / vñnd daselbst ihr Leben seliglich geendet /  
 Anno 750. Diese Dilliam verehren die Aber-  
 gläubischen Leuth für den Wehtagen der Au-  
 gen

Dieser

ci  
E  
riiij  
Nica-  
sius.

**D**ieser ist ein Frankos vñ ein Kenensischer  
Bischoff gewesen. Er hat sich in glückli-  
chen vñnd widerwertigen zeitten / inn seinem  
Ampt / vñnd sonderlich inn der Vandalischen  
grawlichen verfolgung / ganz Christlich vñnd  
beständiglich gehalten / Dann er die Christen  
wider die Vandalische grawliche Tyrannen  
starckmütig gemacht / vñ auch selbst darwider /  
mit lehren / bitten / vñnd betten / gestritten. Ende-  
lich ist er mit vilen frommen Christen / von den  
Tyrannen vmbbracht / vñnd von diesem elenden  
Leben seliglich erlediget worden.

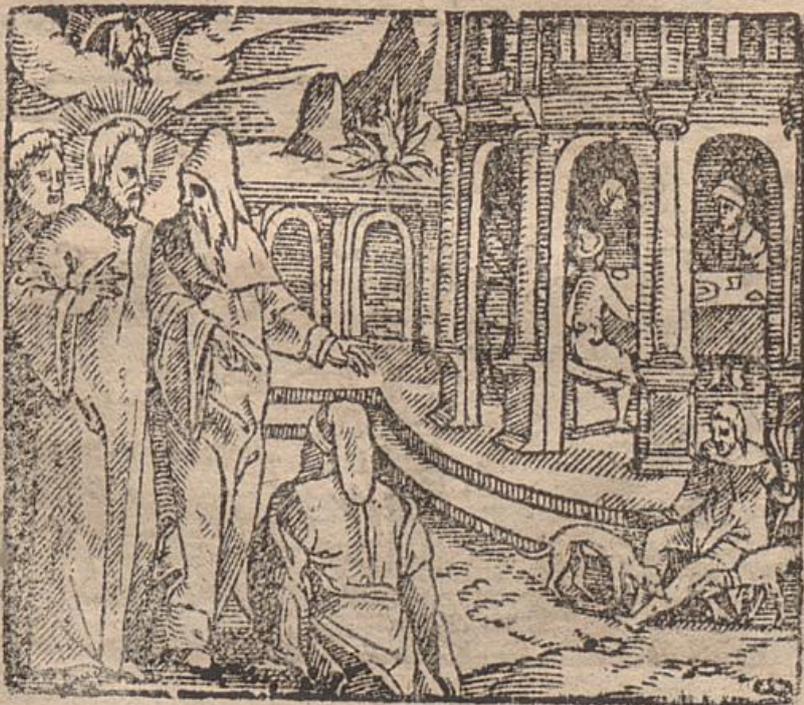
a  
S  
xv  
Valenti-  
nianus.

**V**alentinianus ist ein Christlicher Kriegs-  
hauptmann / vñnder Juliano dem abtrün-  
nigen Kenfer gewesen. Diweil er aber Chri-  
stum nit verlaugnen / vñ von im abfallen wol-  
te / ist er von seinem Ampt abgesetzt worden. Er  
hat einē Heydnischen Pfaffen / welcher in mit  
dem Götzen Wasser besprenget / frey offentlich  
ins angesicht geschlagē. Nachmals ist er zu ei-  
nem Christlichen Kenfer erwählt worden / vñnd  
hat die Kirchen Christi Christlich vñnd wol re-  
gieret vñ beschützt / vñ im Friden erhaltē. Er hat  
auch sonst in weltlichē händeln große ding auß-  
gerich-

gerichtet / Darvon die Historien meldung thun. Zu seinen zeitten ist der H. Ambrosius zu Meyland / zum Bischofflichen Ampt erhaben worden. Trip.lib.6.cap.35.&c.

**D**ieser ist ein Bruder Marthe vnnnd Marie gewesen / welchen Christus lieb gehabt / vnnnd von dem Todt aufferwecket hat / Johannis am 11. vnd 12. Capitel. Er hat nach der aufferstehung Christi / zu Massilia in Franckreich gelehrt / vnd das Euangelium von Christo außgebrentet.

sam  
G  
xvi  
Laza-  
rus.



Ein

Ein anderer Lazarus ist / welches gedacht  
 wirdt / Luc. am 16. welcher für des reichen  
 Schlemers Thür elende / hungertig / vnd dur-  
 stig / gelegen ist / Vnd ist ein Figur der Kir-  
 chen Christi / deren sich die gewaltigen dieser  
 Welt wenig / ja erwan gar nicht / annehmen.  
 Darumb muß allem Gott derselbigen Helffer  
 vnd bestandt sein / wie das wörtlein Eleazar.  
 das ist / Gott helff dir / vnd Gott behüt dich / mit  
 sich bringet / &c.



**W**ir wollen vor dem Fest der geburt Christi / von den fürnehmsten Ersuättern vñ Patriarchen / auß welcher Stammen Christus geboren ist / sagen. Adam ist der erste jrdische Mensch / von Gott mit sonderlichem rath / nicht wie andere Creaturen / sonder nach dem Bildnuß G D Ttes warhafftig / gerecht / vnd voller weisheit / erschaffen. Solcher gaben vnd gnaden hat er sich vñnd seine Nachkommen / darumb / daß er der Schlangen / vñnd Eva seinem Weib gefolget hat / beraubet. Gott aber hat sich sein vñnd des gansen Menschlichen geschlechts erbarmet / vnd die verheiffung des Weibs samten / welcher ist Jesus Christus / vns gegeben / dardurch wir vonn solchem fall / vnd der ewigen straffe sollen erlediget werden / Genes. am 3.

Aus  
A  
xvij  
Adam.

**A**braham ist ein Sohn Tharah gewesen / Genes. 11. 12. Er hat gelebt zu der zeit Nitni. Diesem Abraham ist / zu bestättigung der verheiffung / von E H X Isto erstlich die beschneidung gegeben worden / im 99. Jar seines alters / nach der Welt anfang 2047. dieneil er fest auff die verheiffung G D T T E S gebauwet / vnd auch seines lieben Sohns Isaac / densel.

ac  
B  
xviij  
Abra-  
ham.



denselbigen zu opffern / nach dem befehl Gottes / nicht verschonet hat. Darumb spricht S. Paulus Rom. 4. Daß er nit allein ein Vatter der Beschneidung / sonder auch des glaubens gewesen sey. Solchen seinen beständigen Glauben rühmet allenthalb die H. Schrifft / Actor. 7. Romano. 4. Gal. 3. Johan. 8. Matthei 3. Luce 16. Er hat gelebet 175. Jar / vnd ist gangen den Weg / den alles Fleisch gehen muß / Ist auch vonn seinen Söhnen zu seinen Vätern begraben worden / im Feldt Ephron / gegen Mambre vber.

Dieser

Dieser ist der erstgeborne Sohn Abrahams von Sara/da sie 90. jar alt war/ geboren. Er wirt Isaac/ dz ist / ein gelächter oder freud/ gehandt / dieweil Abraham / da er die verheysung vom dem Engel gehöret / ist erfreuet worden. Genes. 17. Johan. 8. Abraham hat meinen tag gesehen/vnd hat sich gefreuet/re. Rebecca Beruels Tochter/ist Isaacs gemahel gewesen. Dieser Isaac ist seinem Vatter bis in todt/nach dem beehl des Herren/gehorsam gewesen / darumb ist er auch / wie S. Paulus Gala. 4. sagt/ein eygentliche Figur Christi gewesen/Dann Gott hat auch seines eingebornen Sohns nicht verschonet/sonder denselbigen in die Welt gesandt / auff das alle die/ so ahn ihn glauben / nicht verloren würden / sonder das Ewig leben haben sollen. Also ist auch Ihesus Christus dem Himmelschen Vatter / bis in den Todt gehorsam gewesen/Johannis am 3. Capitel. Isaac ist gestorben/hundert vñ achtzig jar alt. Genesis am fünff vnd dreyssigsten Capitel.

in  
C  
xix  
Isaac.

3

Dieser



de  
D  
xx  
Jacob  
Patri-  
archa.

Dieser Jacob ist ein Sohn Isaacs / vnd ein Bruder Esaus gewesen / der Nam ist ihm darnach von dem Engel verändert / vñ Israel genandt worden. Nach ihm werden alle seine nachkommende Völcker Israeliter / das ist / vberwinder Gottes / genandt / das ist / welche durch den waren Glauben an Ihesum Christum / Gottes zorn stillen / vnd den Teuffel vberwinden. Mit diesem Jacob hat Gott selbst / auff einer Leytern stehend / geredt / vnd ihm angezeigt / daß auß seinem nachkommenden Geschlecht / der ware Messias solt kommen / vnd entspringen. Er hat auch die zeit der zukunfft Christi angezeigt / Genes. 49. Er ist nach viel-

fährigen

färligen ansehnungen endtlich in friedlichem  
alter in Ezypten gestorben / im 147. jar seines  
alters / da er 17. jar bey seinem liebe Sohn Jo-  
seph in Ezypten gewesen ist.



Dieser Thomas ist ein Apostel Christi ge-  
wesen / vnd Dydimus genandt / Johan-  
nis am zehenden. Er ist / seines vnglaubens hal-  
ben / ein fürbilde Menschliches vnglaubens vñ  
vnterstandes / welche nichts glaubē wollen / al-  
lein was sie mit Augen sehen / vnd mit Händen  
begreifen können. Nach dem er von Chri-  
sto

Tho  
E  
xxi  
Thomas  
apostel

sto im Glauben gestärcket worden / hat er das Euangelium beständiglich in Parthia geprediget. Eusebi. lib. 3. cap. 5. D. Hieronymus schreibet / daß er den Persis / Medis / Carnanis / Bactris / vnd Indis / das Euangelium geprediget / vnd weyt außgebreytet habe / Endlich ist er vonn den Abgöttischen Henden geköpfft / vnd von diesem elenden leben / in die ewige freude geschickt worden. Calimna in India ligt er begraben.

mas  
**J**  
 xxij  
 Joseph  
 Patri-  
 arch.

**J**eser ist der fürnemen Patriarchen einer / von welchem an der Königlichē Stamme Christi / biß auff den König David / erweyert worden. Ist gewesen ein Sohn Jacobs / von Rachel geboren / Genes. 37. Er ist wie Christus von seinen engen Brüdern gehasset / vnd in Egypten verkaufft worden / Genes. am 39. Ist auch von seines Herren des Hofmeisters weib / vnzucht mit ihr zutreiben / häfftig angefochten worden / aber er hat sich in dem allen in beständiger keuschheit gehalten / darumb er vonn der Huren / fälschlich bey seinem Herren beklaget / vnd in das Gefängnuß geworffen / endlich aber wunderbarlich durch Gottes hülf erlediget / vnd in Egypten zu grosser herrlichkeit erha-

erhaben worden/ Also/ daß ihm alle seine Brüder/nach laut seines Traums / mußten vnderworffen sein. Er ist hundert vnd zehen Jar alt gewesen/ in Egypten gestorben/ vnd von seinen Brüdern/nach irer Väter gewonheit/ begraben worden. Von diesem Patriarchen Joseph/ habe ich ein besonder Büchlin zu Wittenberg in Truck lassen außgehen / Anno 1551. den 1. Januarij / inn welchem das ganz leben vnd Reich Christi / Geistlicher weyse / abgemahlet vnd beschrieben wirdt.

**J**hesus ist ein fürtrefflicher Prophet / auß dem geschlecht Juda geboren/ Er hat lang zuvor weißgesagt / wie das Haus Juda vnd Israel durch Senacherib sol gestrafft vnd verstorft werden / welches auch nachmals also geschehen. Auch hat er gweissagt von dem Reich Christi/ vnder dem Neuwen Testament / vnd wie dasselbig im ende der Welt solt auffgehaben werden. Hat auch gweissaget/ wo vñ wie Christus vnser Heylandt solt geboren werden/ nemlich zu Bethlehẽm Juda / Michæe 5. Daz hin auch die Schriftgelehrten Herodem den König weisen / Matth. am 5.

mo  
G  
xxiii  
Michæ  
as.



do  
A  
xxix  
Isaias  
Prophet

Dieser Isaias ist ein Sohn Amos / vnd von  
Königlichem Stammen geboren / Dann  
Amazias der König / vnd Amos Isai Vater  
/ seindt zween Brüder gewesen. Er hat  
gelebet / vnd das Jüdisch Völk regiert vnd  
gelehret / achtzig Jar / zu der zeit der Könige  
Juda / vnd Israet / Dite / Joatham /  
Achas / vnd Ezechia. Er hat nicht allein  
den Juden gräußliche straffen verkündiget /  
sonder

sonder auch vonn dem Veruff der Heyden/ so durch die Predig des Euangelij geschehen ist/ geweissaget/ Ist am 9. Er hat auch in seiner Prophetia dermassen von der Geburt/ Predig- ampt/ Leyden/ Sterben/ Begräbnus/ Außer- stehung/ vnnnd von dem ganken Reich Christi/ geweissaget/ daß ihn der heylige Hieronymus/ ad Paulinum schreibend / nicht allein für ei- nen Propheten/ sonder für einen Euangelisten zuhalte vermahnet. Der König Manasse wolt von jm vngestraftet sein/ vnd ließ ihn mit einer hölzernen Sege von einander theylen. Sein Veruff/ Leben vnnnd Lehr/ wirdt in seiner Pro- pheten beschriben.

Nach dem alle Weissagunge der Prophe- ten auffgehört/ vnnnd auch Johannes der Tauffer / zwey Jar Buß vnnnd vergebung der Sünden gepredigt hat/ ist **IESVS CHRI- STVS**, der Heylandt der Welt / zu Beth- lehem geboren / nach erschaffung der Welt 3962. Jar/ im vier vnnnd dreyßigsten Herodis/ vnnnd zwey vnnnd vierzigsten Jar Augusti des Keyfers. Im zwölfften Jar seines alters/ ist er mit seinen Eltern ghen Hierusalem ge- zogen/ vnnnd daselbst sein Göttliche Weißheynt vnder den Lehrern bewiesen. Von Johanne

Nat  
B  
xxv  
Ihesus  
Christus

B iij ist



Ist er im 30. Jar getaufft / von dem Vatter  
 erkläret / vnd als ein rechter Lehrer vnd Hey-  
 landt der Welt / bestättiget worden. Danach  
 hat er drey Jar hin vnd wider in Judea vnd  
 Galilea

Gallilea/re. geprediget/ vnd sein Lehr mit Göttlichen Miracteln bestättiget. Im 34. Jar seines Menschlichen alters ist er gecreuziget vnd begraben worden/ den 25. Martij / Nach der Welt schöpffung 3996. Jar / den fünfften Martij/ ist er auffgefahren ghen Himmel/ da er sinet zu der rechten Gottes des Himmelschen Vatters / vnd ist vnser einiger/ barmherziger/ geireuwer Miltler/ vnd Heylandt.



3 v

Dieser

Steph  
 C  
 xxvj  
 Stepha  
 nus.

Deser Stephanus ist zu der zeit der Apostel ein Diaconus/vund ein Mann voll glaubens/vnd des heyligen Geistes gewesen. Die weil er aber öffentlich die Halsstarrigkeit vnd Mörderisch arth der Juden/mit grossen eyffer gestrafft/vnd inen angezeigt/das jr Reich ein ende habe/vñ der rechte Messias schon erschinen were/ward er zu der Statt hinaus gestossen. In seinem Gebett hat er den Himmel offnen/vnd Christum zu der rechten Handt Gottes sitzen gesehen/dem er seinen Geist befohlen hat. Ist also gesteiniget worden/vnd wirdt für den ersten Martyrer nach der Auferstehung Christi gehalten. Des Namen Stephani genandt / seindt etliche zu vnseren zeiten vmb Christlicher bekandnuß willen / vmbbracht worden/als Stephanus Bruno/im Jar tausendts fünffhundert vnd enlff. Stephanus de la Forge inn Franckreich/im tausendts fünffhundert vier vnd dreyssig. Item/Stephanus Magnus/im jar tausendts fünff hundert/sechs vnd vierzig / vnd dergleichen noch etliche mehr.



**J**ohannes ist ein Apostel vnd Euangelist/  
 Sein Sohn Zebedei vñ Salome der Schwe-  
 ster Josephs gewesen. Er ist erstlich ein Fi-  
 scher gewesen/vonn dannen ist er von Christo  
 zum Apostelampt beruffen/ Matth. 10.17.20.  
 27. Marci 1.3.9. Johan. 13.19.21. Vnder dem  
 Key er Domitiano/ ist er in die Insel Path-  
 mon in das elende geschicket worden/ daselbst  
 hat er die offenbarung beschrieben / Vnder  
 der Regierung Nerue des Kaysers/ ist er wi-  
 der ghen Epheson gefordert worden/ vnd hat  
 68. Jar nach der auferstehung Christi ge-  
 lebt/biß auff die zeit Traiani/ vnd ist in guter  
 ruwe/vnd beständiger anruffung Jesu Christi  
 gestor.

Io  
 D  
 xxvij  
 Johanne  
 des Eu-  
 angelist.

gestorben/ vnd daselbst begraben worden / Eusebi. lib. 3. cap. 31. Die Historiam von Cherinto/ wie er in der Badstuben/ den Johannes geflohen/ ist erschlagen worden / die beschreibet Iren. lib. 3. cap. 3.

pu  
E  
xxviii  
Vnschul  
digen  
Kindlin  
tag.

Diesen tag begeheth man vmb der vnschuldigen Kindlein willen / welche der Mörder Herodes jämmerlich erwürgen hat lassen/ vnd vermeynet / er wolte auch das Kindlein Christum/ den neuwgebornen König/ darvon im die Weisen gesagt hatten/ finden. Diese Historia Matth. 2. zeigt vns an/ daß der Teufel allezeit von dem anfang der geburt Christi/ biß auff vns / die vnschuldige Kirchen Christi gräuulich hat angefochten / wie wir solches zu vnserer zeit noch wol befinden. Vnd gleich wie die erste Kirch mit Tyranny beladen gewesen/ also wirdt sie auch ihr ende nemen/ vnd sonderlich zu diesen letzten zeitten / häfftig angefochten werden / wie solches diese zween alte Verß anzeigen :

*Sanguine mūdāta est Eccle. sanguine capit,  
Sanguine succreuit. sanguine finis erit.*

Dieser



Dieser ist Episcopus Cantuariensis gewesen/ welcher wider die vnbillichheit des Königs das Recht vnd Freyheit der Kirchen vertheidiget / vnnnd allerley Abgötterey / vnnnd auch sonst das vnzüchtige Leben des Königs/ vnnnd seines Gottlosen Hofgesinds / ernstlich gestraffet hat / darumb ist er inn das elende geschicket worden. Nach sechs jaren ist er wider heym kommen / vnnnd vonn ertlichen Gottlosen

Tho  
S  
xxix  
Thomas  
Bischoff.

losen Dieneren des Königs/ im Tempel in selbner Christlichen andacht jämterlich vmbbrachte worden/ Anno Christi 1174.

Thomas Rhedonensis ein geborner Franckosß/ welcher mit der Benediger Legation in Italiam vnd ghen Rom kommen/daselbst hat er das grävlich Sodoma vnd Gomorha gesehen/vnd des Pappsts vnd ganzē Römischen Stuels Sünd vnd grävliche Laster mit ernst gestraffet/ darumb er gefangen vnd verbrandt worden/ Anno Christi 1436. im vierdten Jar nach dem er ghen Rom kommen war. Pappst Eugenius sol nach dises todt ein großleid vnd reuw darüber gehabt haben.

Thomas Buglus ein Engelländer/ein Vicarius Mauendensis/ist auch vmb gleicher vrsach willen/zu dem Feuer verdampt/ vnd verbrandt wordē/im jar Christi 1431. Item/Thomas Honore in der verfolgung zu Meldis. Item/ Thomas Sampaulinus ein ehrlicher Mann/ welcher/ dieweil er sich mit seiner liebē Mutter ghen Geneuam begeben hat/ist er von ihnen in Franckreich gehasset/ vnd endlich da er etlicher seiner Geschefft halber/ heym kommen/ verrihten/ gefangen/ vnd verbrandt worden/ im 1551.

Dieser



**D**ieser David ist von Isai geboren/welcher  
 zu Bethlehem gewohnt/dieweil Saul der  
 König sich wider Gottes gebott in seinem  
 Regiment ganz Gottlos gehalten hat / ist der  
 Geist des Herren von ihm gewichen / vnd mit  
 dem bösen Geist besessen. Derhalben ward  
 er verstorffen/ vnd David vom Samuel zum  
 König vber Israel erwahlet vnd gesalbet / im  
 ersten Buch der König am sechshenden Ca-  
 pitel. In solchem seinem Regiment hat er viel  
 anfechtung/nicht allein vom Saul/ Goliath/  
 sonder von seinem eygenen Sohn Absolon er-  
 litten. Solches alles hat er mit Gottes hülf  
 standthafftig überwunden / wie dann solches  
 sein Histori in Büchern der König genugsam  
 auß.

me  
 G  
 rry  
 David.

aufweisen Er war 20. Jar alt/ da er von Sa-  
muel gesalbet/ vnd 30. jar/ da er König wurde.  
Hat regieret sieben Jar zu Hebron/ vnd 33. jar  
zu Hierusalem.

Syl  
A  
xxxj  
Solue-  
ster  
Papst.

Dieser wirdt gemeinlich der letzte im Ka-  
lender gesezet. Er ist ein Römer gewesen/  
hat erstlich die Firmung eingesezet/ vnd das  
Chrisam zuweihen befohlen. Er soll auch die  
Alb/ so der Pfaff vnder dem Meßgewandt an-  
thut/ eingesezet haben/ Auch soll er Gradus je-  
glichem Orden eingesezt/ vnd nach der Lehr  
des heyligen Pauli befohlen haben / daß ein  
jeglicher in seiner Ordnung bleiben/ vnd ei-  
nes Weibs Mann sein sol. Solches wirdt an-  
fänglichlich von ihm Christlicher meynung ver-  
ordnet sein worden/ Wie es aber jetzt gehalten  
wirdt/ sieht man mit schmerzen wol.

¶ Gott verlenhe vnns/ wie den hierinnen  
erzehltten heyligen Märtyrern / sein recht er-  
kandnuß/ vnd in allen anfechtungen bestän-  
digkeit im glauben / durch seinen lieben  
Sohn Ihesum Christum/  
A M E N.

Ende dieses Buchs.